


„Zentrale Ansprechstelle für Opfer (rechts-)extremistischer Bedrohungen“ (ZASTEX)



Auftrag

- I Koalitionsvertrag der Sächsischen Regierung 2019-2023
- I „Gesamtkonzept gegen Rechtsextremismus“ der Staatsregierung
- I Empfehlungen des Deutschen Instituts für Menschenrechte (Bedarfsanalyse „Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus – Stärkung von Strafverfolgung und Opferschutz“)
- I Empfehlungen aus der Lebenslagen-Studie des SMJusDEG zu LSBTTIQ*-Personen in Sachsen
- I Erlass des SMI vom 8. Juli 2022  Start: 01. April 2023

Stärkung des Opferschutzes durch neue Zentralstellenfunktion



Der Polizeiliche Opferschutz, als Teilaspekt des Opferschutzes, umfasst alle polizeilichen Maßnahmen, die darauf abzielen, dass sich Opfer von Straftaten in der für sie ungewohnten und belastenden Situation eines Strafverfahrens besser zurechtfinden, ihre Rechte nutzen und Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten (Opferhilfe) erhalten.



- | Stärkung des Vertrauens in die Polizeiarbeit
- | Erhöhung des Sicherheitsgefühls
- | Erhöhung der Anzeige- und Aussagebereitschaft



ZASTEX: Opfer von
Hasskriminalität und Extremismus





Zielstellung ZASTEX

- | spezieller Fokus auf Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus und queerfeindlicher Kriminalität
- | Hervorhebung der Rolle der Polizei als helfende und unterstützende Instanz an der Seite des Opfers im Prozess der Tat-Aufarbeitung, Gefahrenabwehr oder Strafverfolgung
- | sichere Analyse und spezifische Beratung für Opfer von herausgehobenen Bedrohungssachverhalten (sog. Feindeslisten)
- | verbesserte Strafverfolgung von Hassdelikten

Umsetzung

- | Einrichtung von zwei Stellen im Landeskriminalamt (Zentrastelle Prävention)
- | Vermittlungs- und Koordinierungsfunktion
- | keine selbstständige Fallbearbeitung i. S. v. Strafverfolgung oder Gefahrenabwehr, keine anzeigenaufnehmende Stelle oder Notruf-Annahme
- | Ansprechpartner für Betroffene
- | Ansprechpartner für die Polizeibeamten in den Dienststellen in Bezug auf den Umgang mit Opfern extremistischer Bedrohungen und Kriminalität
- | Ansprechpartner für die inner- und außerbehördlichen Einrichtungen des Opferschutzes und der Opferhilfe (einschließlich spezialisierter Beratungsstellen)

Aufgabenfelder

Vermittlung und
Beratung von
Betroffenen

Polizeiinterne
Sensibilisierung
und Beratung

Netzwerkarbeit
und wissenschaft-
licher Austausch

Angebote für Amts- und Mandatsträger sowie Kandidierende

- | Beratung zu Fragen des polizeilichen Opferschutzes
- | Erläuterung polizeilicher Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten
- | Vermittlung baulich-technischer Beratung
- | bedarfsorientierte Vermittlung von Betroffenen von Hasskriminalität/Extremismus an Einrichtungen der Opferhilfe/des Opferschutzes sowie an weitere inner- und außerpolizeiliche Ansprechpartner
- | anlassbezogene Initiierung von Gesprächsformaten mit Vertretern unterschiedlicher polizeilicher Organisationseinheiten sowie Netzwerkpartnern bei spezifischen Problemlagen von Betroffenen
- | Sensibilisierung zu Präventionsfragen i. Z. m. Bedrohungen im Amt oder Anfeindungen im Wahlkampf
- | Teilnahme an zielgruppenspezifischen Veranstaltungsformaten
- | Broschüre „Sicherheit für Kandidierende“
- | Was würden Sie gerne an uns herantragen?

Erreichbarkeit:

Landeskriminalamt Sachsen
Zentralstelle für polizeiliche Prävention
ZASTEX
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel: (0351) 855-2223
E-Mail: zastex.lka@polizei.sachsen.de
Web: <https://www.polizei.sachsen.de/de/98508.htm>

Ansprechpartner: RORin Christiane Müller, KOK Daniel Zobelt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!